

Um Kirchenmusiknachwuchs in Rümmelsheim ist's gut bestellt

Beim Schüler-Lehrer-Konzert eine interessante Entwicklung aufgezeigt

RÜMMELSHEIM. Die Katholische Kirchenmusik kann stolz sein auf ihre Jugendarbeit. Beim Schüler-Lehrer-Konzert in der Trollbachhalle wurde deutlich, dass es um den Nachwuchs bestens bestellt ist. Die Kinder der musikalischen Früherziehung stellte Gennaro Cicarelli vor. Am Xylophon versuchten sich Denise Karbe, Thomas Kettel, Adrian und Simon Lamothe, Miguel Linke, Lea Martin, Bianca Ruppel, Rene Weber und Luisa Weingärtner. Im Sommer werden die Nachwuchsmusikanten an die Instrumente herangeführt. Anika Schneider, Max Schmidt, Hannah Zeller und Christine Pieroth sind da schon angelangt: Petra Grumbach hatte ihnen das Spiel mit Altsaxophon und Klarinette beigebracht. Der "Hamburger Veermaster" gefiel dabei ebenso wie "Ballet du Roi" oder das Klarinettensolo von Hannah Zeller, "Sinfonie aus der neuen Welt". Auf dem besten Weg, das Schlagzeug zu beherrschen, sind Thorsten Markmann, Maximilian Keil und Marcel Nix, die im Takt von Ulrike Schäfer zeigten, dass sie Rhythmus im Blut haben. Das gefiel natürlich den Zuhörern, aber auch dem KKM-Jugendbeauftragten Percy Lorenz, der locker durchs Programm führte.

Allemaal hörenswert waren die von Daniel Hecht einstudierten Klarinettenduoette. Ann-Kathrin Bülow und Jessica Karbe ließen "Wie lieblich schallt" erklingen und Sabrina Wolf und Simon Wein Mozarts "Kegelduoett". Elisabeth Wörbach und Simon Wein präsentierten ein rasantes "Swing low". Ordentlich auf Vordermann gebracht hatte Anton Bott die Blechbläser. Das Ensemble mit Christoph Dietz, Martin und Nadine Beck, Philipp Gemünden und Ambrosius Lamm (Trompeten) sowie Andreas Happe (Tenorhorn) ließ mit dem James-Last-Titel "Morgens um sieben" in Begleitung von Rouven Kraus aufhorchen. Mit einem "Prelude", begleitet von Maximilian Keil (Schlagzeug), und der "Herp Albert Selection No. 1" (am Schlagzeug Marcel Nix) gelang den Blechbläsern eine reife Leistung. (nn)



Mit engagiertem Xylophon- Spiel zeigten die Kinder der musikalischen Früherziehung, dass sich Rüsselsheims Kirchenmusik keine Nachwuchssorgen machen muss. ■ Foto: Dieter Ackermann